

Batschkehlen wird im 17. Jh. auf dem 1611 verschriebenen Land des kölmischen Guts von Klein Warningken als Vorwerk erbaut, von einer Landarbeiterfamilie bewohnt und bewirtschaftet, später auch verpachtet. Erst 1782 erscheint es in den Prästationstabellen als eigenständiges kölmisches Gut in eigenen Grenzen. – Am 17.10.1928 wird der Gutsbezirk Batschkehlen (sowie der Gutsbezirk Batschken) in die Landgemeinde Kummehlpuchen eingegliedert und die neue Gemeinde in Ebenfelde umbenannt. – Am 16.7.1938 erhält der Teilort Gut Batschkehlen den Namen Gut Bussardwalde.  
Verwaltungszugehörigkeit: Vor 1723 Uschpionsches Schulzenamt/Hauptamt Ragnit, 1723 Domänenamt Dörschkehlen, 1818 Landkreis Pillkallen.

**Aus den Prästationstabellen (PT)  
des Domänenamtes Dörschkehlen und des Landkreises Pillkallen**  
ausgewählt und bearbeitet von Erwin Spehr

**Batzkehlen 1746** [aus: PT Dörschkehlen 4 / Mühlenregister, DS.87]

Tabellenkopf: Die Einwohner haben an Familien: Mann u. Frau [MF] – Kinder über 12 Jahre [Kü] – Kinder unter 12 J. [Ku] – Knechte und Mägde [KMa] – Jungens und Margellens unter 12 J. [JMg] – alte abgelebte Persohnen über 60 J. [A] – Summe der großen Persohnen [SG] – Summe der kleinen Personen [SK]

Einwohner	MF	Kü	Ku	KMa	JMg	A	SG	SK
1 Gärtner Johann Tomzick	2	1	2	1	1	–	5	2
2 Schwieger Mutter	1	–	–	–	–	–	1	–
3 Loßgänger Mathes	1	–	–	–	–	–	1	–
	4	1	2	1	1	–	7	2

**Batzckehlen 1769** [aus: PT Dörschkehlen 6 / Mühlenregister, DS. 115]

Tabellenkopf: Die Mahlgäste haben an Familien: Mann und Frau [MF] – Söhne über 12 Jahre [Sü] – Töchter über 12 Jahre [Tü] – Knechte und Mägde [KMä] – Jungens und Margellens [JMg] – Summe der großen Persohnen [SG] – Söhne unter 12 Jahre [Su] – Töchter unter 12 Jahre [Tu] – Summe der kleinen Persohnen [SK] – alte abgelebte Leuthe über 60 Jahre [A]

Einwohner	MF	Sü	Tü	KMä	JMg	SG	Su	Tu	SK	A
1 Valtin Lehnardt	2	–	–	–	–	2	1	–	1	–

**Batzckehlen 1775** [aus: PT Dörschkehlen 7 / Mühlenkonsignationen, DS.143]

Tabellenkopf: Namen der Einwohner – Wirthe [M] – Wirthinnen [F] – Söhne von und über 12 Jahre [Sü] – Töchter von und über 12 J. [Tü] – Knechte [Kn] – Mägde [Ma] – Dienstjungens [Ju] – Dienstmädchens [Mg] – beurlaubte Soldaten [Sb] – Summe aller Mahlgäste [SM] – alte abgelebte Persohnen über 60 J. [A] – Söhne unter 12 J. [Su] – Töchter unter 12 J. [Tu] – unter Gewehr stehende Soldaten [Sg] – Summe der Persohnen, die nicht zum Mühlenanschlag kommen [SN]

Einwohner	M	F	Sü	Tü	Kn	Ma	Ju	Mg	Sb	SM	A	Su	Tu	Sg	SN
1 George Guttowski	1	1	–	–	1	1	–	–	–	4	–	1	2	–	3

**Batzkellen 1782** [aus: PT Dörschkehlen 8, S.100-103]

Tabellenkopf: Nahmen der Einsaßen – Besitzen an Land nach dem Cullmischen und Magdeburgischen Maaß, jeweils in Huben/Morgen/Ruthen [Hu Mo Ru] – zinsen davon jährlich in Reichsthaler/Groschen/Pfennig [rtl.gr.pf]

Cöllmer	Cullm.			Magdeb.			Zinsen	Bemerkung
	Hu	Mo	Ru	Hu	Mo	Ru	rtl.gr.pf	
1 Cöllmer Mathes Gutowski,	1	–	–	2	7	164	–.81.15	} gehören mit zu dem



**Batzkehlen 1845** [aus: PT Pillkallen 25, DS. 71-73] – (gekürzt und ohne Ergänzungen)

Tabellenkopf: Grundbesitzer – besitzen Land nominaliter nach preuß. Maaß in Morgen/Quadratruthen [Mo qRu] – Landbesitz nach der Separation – Qualität des Besitzes – Gesamtbetrag der jährl. Abgaben in Thaler/Silbergroschen/Pfennig [thl.sgr.pf] – Besitzdokument und Bemerkungen

Besitzer	nominal		Separation		Qualität	Abgaben thl.sgr.pf	Dok. Bem.
	Mo	qRu	Mo	qRu			
1 Ziehe, Johann Gottlieb	228	90			köllmisch	8.14. 7	[1]

- [1] Privilegium de dato Königsberg den 20. Mai 1611 und justizamtlisches Protocoll d.d. Doerschkehmen den 3. Sept. 1787. – Anspruch auf reglementsmäßige Abgabenremission bei Unglücksfällen und Neubauten. Verleihungsurkunde über die niedere und mittlere Jagdgerechtigkeit d.d. Gumbinnen den 7. Juli 1822. – Besitz in Kl. Daguthelen noch ein bäuerliches Grundstück von 126 Mo 119 qRu. – Die früher beim Guthe befindliche Roß Oehl Mühle ist an den Wirth Georg Wiemer in Gr. Lengschen verkauft.